

Sara Wolff, geb. Glös

geboren am 09. Dezember 1863 in Emden

damalige Adresse: Kleine Faldernstraße 8

Todesdatum: 05.01.1943

Todesort: Theresienstadt

Sara Wolff, geb. Gloes entstammte einer Schlachterfamilie. Ihr Vater war Simon Heimann Gloes und ihre Mutter Edel Daniel Fulda. 1900 heiratete sie den gerade ein Jahr zuvor verwitweten Bäckermeister Wolf Wolff. Mit dessen verstorbenen ersten Ehefrau war sie über ihre Mutter verwandt.

Aus der Ehe mit Wolf Wolff gingen zwei Töchter hervor. Rosa (geb. 1901) und Adele (geb. 1903). Sie verließen nach der Heirat das Elternhaus und fielen dem Holocaust zum Opfer.

Im Dezember 1914 verstarb ihr Ehemann. Ihr Stiefsohn Louis übernahm die Bäckerei und fortan lebte sie mit dessen Familie.

Im Dezember 1938 musste sie mit ihren Angehörigen das Haus an der Kleinen Faldernstraße verlassen. Nach Stationen in der jüdischen Kantoreiwohnung an der Kleinen Osterstraße 33 und dem „Judenhaus“ an der Schoonhovenstraße wurde sie in das jüdische Altenheim an der Claas-Tholen-Straße 19 eingewiesen.

Am 22. Oktober 1941 erfolgte die Abschiebung in das jüdische Altenheim in Varel an der Schüttingstraße 13. Schließlich musste die inzwischen 79jährige die Deportation in das Ghetto Theresienstadt erdulden.

Hier verstarb sie an Hunger und Entbehrungen am 05. Januar 1943.

Dr. Rolf Uphoff



Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden: Standesamtsregister, Melderegister; Gedenkbuch des Bundesarchivs, Register Ghetto Theresienstadt

Patenschaft: anonymer Spender

Verlegeort: Neutorstraße 1

Verlegetermin: 30.04.2015